

## So wird man klug

### Die Bibel neu lieb gewinnen ...

**E**in Bestseller! Alle wollen das Buch haben! Jeder muss es lesen! Es ist das Buch, über das man spricht. Für den Büchner-Preis nominiert. Der Knüller des Jahres! „So wird man klug“, kaum einer, der diesen Titel nicht kennt. „So wird man klug“, ist in aller Munde. „So wird man klug“, steht in jedem Regal. Neben all den anderen aus der So-wird-man-Familie ... Neben „So wird man reich“. Neben „So wird man fit“. Neben „So bleibt man jung“. Kluge Ratschläge von klugen Leuten für Leute von heute. Sind wir denn nicht klug? Ist nicht der klug, der behauptet, er sei es nicht? Der, der sagte, er wisse, dass er nichts wisse, wird für weise gehalten. Was tun wir nicht alles, um uns fortzubilden! Präinatale Förderung, musikalische Früherziehung, Englischförderung im Kindergarten, Chinesisch-Kurse bei abnehmendem Mond, Senioren-Handy-Crashkurse, Spanisch-Lernen im Schlaf, Seminare bis zum Abwinken ...

Ach, wie viel Wissen eignen wir uns an, wie viel Information rauscht an unserem Auge und am Ohr vorbei ... Aber sind wir dadurch klug geworden? Sind wir weise? Haben wir den Durchblick? Wer von uns behauptet von sich selbst, er sei klug? Das wird wohl niemand sagen, nicht wahr? Nur bestimmte öffentliche Personengruppen behaupten von sich selbst, sie seien weise und hätten die Lösungen. Sie versuchen uns (wenig

glaubhaft) zu vermitteln, sie wüssten, wo es langgeht. Wir staunen wohlmöglich über ihre Worte und Fähigkeiten. Aber würden wir sie als klug bezeichnen? Manchmal hat man sogar den Eindruck, dass andere Leute gar nicht klug sein wollen, sondern sich in ihrer Dummheit öffentlich und mit Vergnügen sonnen. Aber was macht mich denn nun klug - vorausgesetzt, ich will es wirklich werden?

Stell dir vor, es gibt tatsächlich ein Buch, das klug macht! Und du hast

es sogar wahrscheinlich in deinem Bücherregal! Es gibt ein Buch, das weise macht; das verständig macht und einsichtig. Es macht sogar weiser, verständiger und einsichtiger als andere Menschen! Sollten wir dieses Buch nicht lesen, wenn wir klug werden wollen? Du kannst stolzer Besitzer des besten Buches der ganzen Welt und doch der größte Narr sein, wenn du es nur besitzt und nicht benutzt! Was nützt die beste Medizin, wenn sie nicht geschluckt wird? Also, willst du klug sein? Dann beginne zu lesen!

### Warum die Bibel weise macht ...

Das Wort Gottes, die Bibel, ist der Schlüssel zur Weisheit! Der Schreiber des Psalms 119 behauptet doch tatsächlich von sich: „*Ich bin weise*“. Er meint sogar, er sei „*weiser als seine Feinde*“ (V. 98)! Wie kommt er dazu, was hat ihn weise gemacht? „*Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde, denn es ist ewiglich mein*“ (Psalm 119,98). Im Verlauf des Abschnitts nennt der Psalmist weitere Synonyme für das Gebot; nämlich „*Gesetz*“ (V. 97), „*Zeugnisse*“ (V. 99), „*Befehle*“ (V. 100+104), „*Dein Wort*“ (V. 101+103), und „*Bestimmungen*“ (V. 102). In jedem Titel steckt ein anderer Charakterzug des Wortes, das uns klug machen kann. Das Wort Gottes zeugt von Gottes Allwissenheit, seinem souveränen Handeln, von seinen Wundern, von seiner Allmacht. Staunen wir noch darüber, dass Gott allwissend ist? Er kennt jedes Atom, jedes

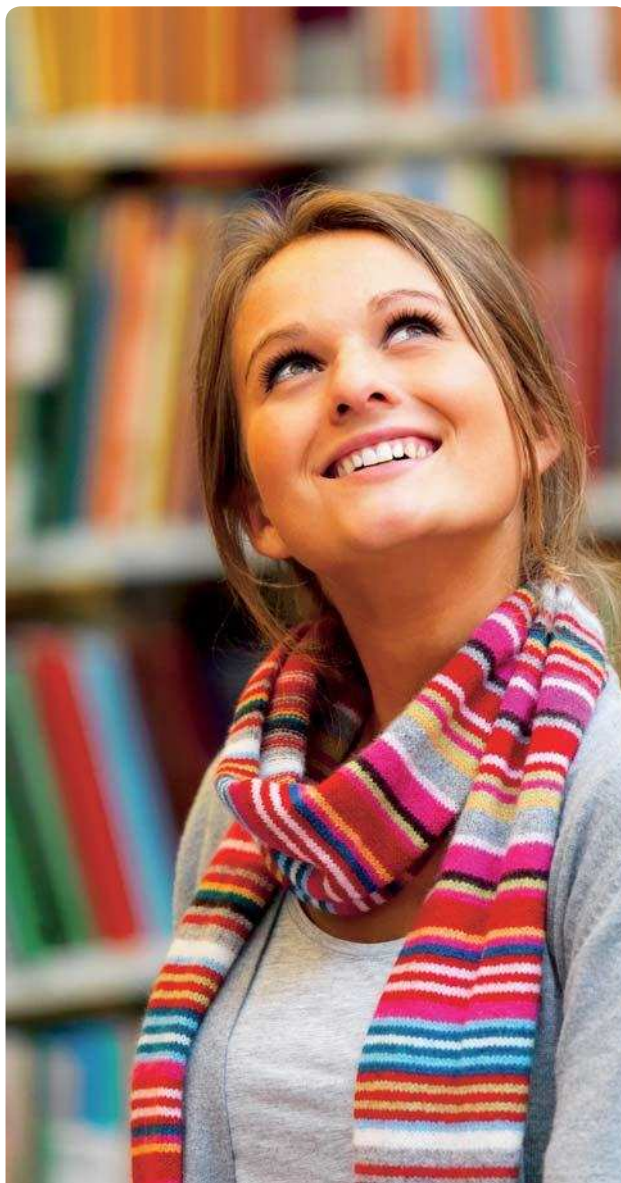


Foto: © Y.Arcurs, fotolia.com

Molekül von allen Stoffen dieser Erde und die der anderen Welten. Er kennt jeden Stern mit Namen. Er weiß, wie viele Haare du auf dem Kopf hast und wie viele dein Nachbar hat und alle aus deiner Stadt. Er kennt jede mathematische Formel, alle physikalischen Gesetze, alle chemischen und biologischen Vorgänge von allen Lebewesen, die da existieren. Alle neuesten medizinischen Erkenntnisse sind ihm schon längst bekannt. Es gibt nichts zu erforschen, was er nicht schon wüsste! Ist das nicht unglaublich?! Es gilt nicht „Gott kontra Wissenschaft“. Gott ist Wissenschaft. Wie sehr staunen wir über Menschen mit Superhirnen, die Unglaubliches können. Und das zu Recht: Ein besonders intelligenter junger Mann kann jede hochkomplexe mathematische Aufgabe im Kopf bis 30 Stellen oder mehr hinter dem Komma rechnen ohne sich eine einzige Notiz zu machen. Das Ergebnis „erscheint“ einfach vor seinem Auge und er rechnet schnell wie ein Computer! Dieser junge Mann hat sogar die isländische Sprache, eine der am schwierigsten zu erlernenden Sprachen, innerhalb einer Woche verstehen und sprechen gelernt. Was für eine Leistung! Aber unser Gott kann mehr! Er kann alle Sprachen und alle Dialekte verstehen! Keine Sprache ist ihm fremd! Allwissend! Was für ein Begriff! Von diesem allwissenden Gott hat der Psalmist gelernt. „*Du hast mich gelehrt*“ (V. 102). Gott hat sich ihm mitgeteilt, er hat sich in seiner Allwissenheit ihm zugeneigt. Einen weiseren Lehrer als Gott gibt es wohl nicht. Wenn wir von Gott lernen, lernen wir von dem Allwissenden!

## Nachdenken über Gottes Wort ...

Warum nun ist der Psalmist weise und verständig und einsichtig? Weil er „über das Gesetz nachsinnt Tag und Nacht“ (V. 97). Er hat nicht nur einmal flüchtig gelesen, nicht nur täglich gelesen, sondern Tag und Nacht darüber nachgedacht, hat es zu seinem Herzen reden lassen und hat es sogar „*liebgewonnen*“ (V. 97). Nun, hier wird es schwieriger ... Wie macht man das, Tag und Nacht nachzusinnen?! Wie kann man in einer 60-Stunden-Woche Tag und Nacht über Gott und sein Wort nachsinnen?! Wie findet man

die Ruhe zwischen Küche, Kindern, Keksen? Wie geht das? Oder ist es nicht wörtlich zu nehmen? Wie hat der Psalmist das nur gemacht? Ich denke, wir sollten, so oft es die alltägliche Situation erlaubt, über Gottes Wort nachdenken, es eifrig lesen, mit ihm reden, über sein Wesen nachsinnen. Hast du schon die richtige Zeit gefunden, in der du dich mit ihm beschäftigst? Lass dir vom Teufel nicht die Zeit für das Bibellesen stehlen! Lass einmal bewusst die Zeitung, die Bügelwäsche, den wichtigen Anruf oder was alles so dringlich erscheint, links liegen und beschäftige dich mit dem Wort Gottes. Fang einfach an, nicht am Montag, nicht am ersten Tag des Monats, jetzt! Lies von A bis Z, von vorne bis hinten und du wirst wieder staunen über deinen Gott! Bete dafür, dass Gott dir wieder „Lust am Lesen“ schenkt! Er kann das!

## Nachdenken und tun!

Der Schreiber des Psalms wäre aber nicht einsichtig geworden, wenn er beim Nachsinnen stehengeblieben wäre. Nein, er achtet auf Gottes Befehle und befolgt (!) sein Wort (V. 101). Und das genau ist der springende Punkt! Wir können ja so viel wissen ...

Was wir erkannt haben, müssen wir tun! Zurück zum Medikament - was nützt die ganze Erkenntnis der Pharmakologie, wie eine Tablette helfen kann, wenn wir sie nicht herunter schlucken? Frag dich, bevor du liest: Will ich tun, was in diesem Wort steht oder nicht? Wenn nicht, brauchst du gar nicht erst zu lesen und kannst die Hemden weiterbügeln! Hier ist dein Herz gefragt, liebst du das Wort oder

missachtest du es im Stillen? Willst du auch die „unangenehmen Dinge“ tun, deinem Herrn Jesus zur Ehre? Der Psalmist hat das „*Gesetz so lieb*“ (V. 97). Bete dafür, dass du das Wort Gottes wieder neu liebgewinnst und rechne im Glauben fest damit. Bitte den Herrn Jesus, dir den Willen und die Kraft zu geben, das, was du erkannt hast, auch aus Liebe zu ihm zu tun.

Matthias Dannat

Matthias Dannat (Jg. 1969) lebt mit seiner Familie in Jesteburg bei Hamburg und arbeitet in der Gemeinde in Buchholz i.d.N. mit.



:P